

# «Kunst ist richtig harte Arbeit»

Malen ist für Bernhard Winkler mehr Berufung als Beruf. Der 50-jährige Kunst- und Dekorationsmaler aus Fällanden (ZH) verbindet klassische Malerei mit Airbrush-Technik. So werden seine Katzen- und anderen Porträts besonders lebensecht.

«Der Umgang mit Farben lag mir schon immer am Herzen», erzählt Bernhard Winkler und erinnert sich, wie er als Kind seine Eltern porträtiert und an Zeichenwettbewerben teilgenommen hat. 1980 begann er in einem kleinen Betrieb die Ausbildung zum Kundenmaler. «Der Beruf hat mich aber nicht wirklich befriedigt», erinnert sich Winkler. «Es musste rentieren. Meist ging es deshalb darum, möglichst viele Flächen weiss zu streichen.» Dabei liebt Winkler doch die Farben so sehr. «Eine weisse Wand ist für mich immer eine Herausforderung.»

Zwei Jahre blieb er in diesem Beruf, dann ging Winkler zum Bernhard-Theater, wo er für 2200 Franken im Monat als Licht- und Tontechniker arbeitete. «Ein Knochenjob», sagt Winkler rückblickend. Dabei habe er aber viel gelernt für die Malerei, insbesondere über Licht und Schatten. «Das war ein Lehrgang über Perspektiven.»

Inspiziert von der Atmosphäre des Theaters und durch Künstler wie Kishon, Kulenkampff, Mario Adorf, Lilo Pulver und viele andere, begann Winkler während der Zeit am Theater mit der Kunstmalerei. Sein erstes Bild verkaufte er dem Sänger Nöggi («I bin en Italiano»). «Ich hatte damals noch keine Verpflichtungen und habe alles gegeben für die Kunst», sagt Winkler. «Ich habe das Künstlerleben voll gelebt.»

Seine meist figurativen, zuweilen surrealen Acryl-Bilder sind oft sozialkritisch. «Ich male, was mich beschäftigt.» Eine Helvetia ohne Kopf oder einen Inuit, der, wenn man das Bild um 90 Grad dreht, zu einem Totenkopf wird – was passiert mit den Inuit, wenn das Eis schmilzt? «Kunst muss nicht gefällig sein. Als Künstler male ich das, was mich bewegt. Der kommerzielle Gedanke ist sekundär.»

## Vernarrt in Katzen

Mittlerweile ist Winkler Vater einer zehnjährigen Tochter; auch sonst hat das Leben die eine oder andere Verpflichtung mit sich gebracht. Und weil Kunst verkaufen ein hartes Geschäft ist, arbeitet Winkler seit 1987 auch als Dekorationsmaler. Im Auftrag verschönert er Woh-

nungen, Geschäfte und Objekte. «Mir ist es vor allem wichtig zu malen», sagt er. Kunst und Dekorationsmalerei verbinde sein eigentliches Streben nach ideellen Werten mit dem Nützlichen. Dabei komme ihm das ursprünglich Erlernte immer wieder zugute.

Im Laufe der Jahre hat Winkler alle möglichen Motive auf verschiedenste Untergründe gebracht: Katzen über einem Cheminée, Tiger auf Tanks, Löwen auf dem Hockeyhelm, Hunde auf die Wand eines Hundesalons, aber auch Gorillas, Blumen, Landschaften oder Surreales gehören zu seinem grossen Repertoire.

Winklers Vorliebe für Tiere, insbesondere Katzen kommt nicht von ungefähr. «Katzen gehören seit 25 Jahren zu meinem Leben», sagt er. Vergangenen Dezember ist ihr 17-jähriger Kater gestorben. Nach einer Zeit der Trauer haben sie sich im Frühjahr für Maine-Coon-Geschwister entschieden, den Kater Blue und die Kätzin Bonita. «Herrlich, wie sie miteinander umgehen. Obwohl sie völlig verschiedene Charaktere ha-



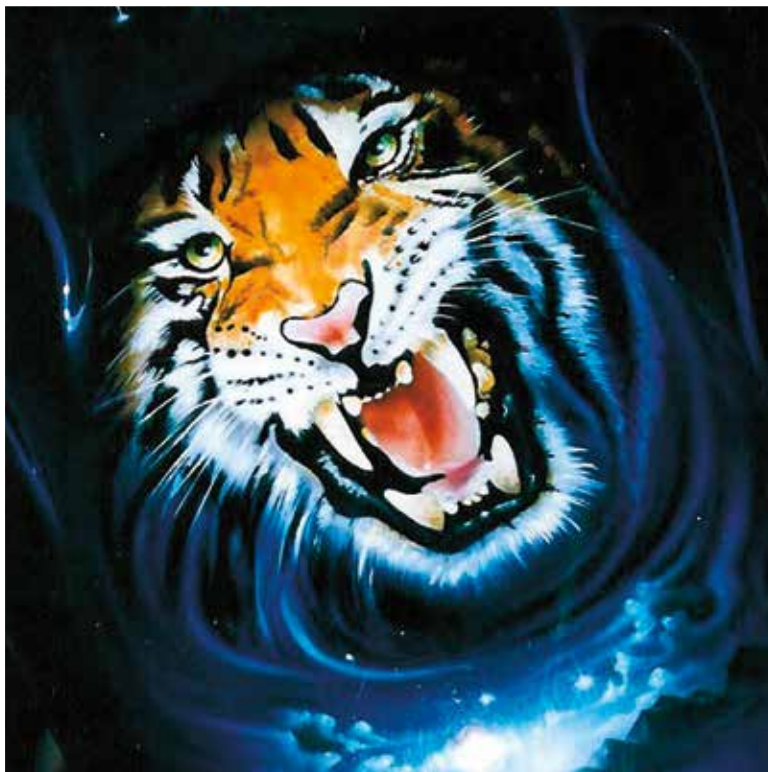


## MALEREI AIRBRUSH-WINKLER

Bernhard Winkler realisiert Dekorationsmalerei auf höchstem Niveau in jeder Grösse und auf jedem Untergrund. In seinem Atelier in Fällanden können sich Interessierte nach telefonischer Absprache inspirieren oder einfach nur einige von Winklers Kunstwerken auf sich wirken lassen. Auf Wunsch berät Winkler Kunden auch in ihrem zu Hause.

**Kontakt:** Tel. 044 461 22 50

**www.malerei-airbrush.ch und www.bernhard-winkler.com**



ben.» Seit diesem Sommer dürfen die beiden in den Garten. «Es war eine Riesengaudi, als sie zum ersten Mal auf den Holunderbaum geklettert sind. Mir macht es Spass, das Verhalten der Tiere zu beobachten.»

### Genauer Beobachter

Dass Winkler genau beobachtet, sieht der Betrachter seiner Bilder: Sie sind fast fotorealistisch ausgearbeitet, beinahe als ob die Katzen (und die anderen Tiere) lebten. Das liegt auch an der Kombination von Airbrush- und Maltechnik. «Mit dem Pinsel arbeite ich vor allem Details wie die Augen oder Schnauzhaare aus. Das verleiht ihnen scharfe Konturen.»

Brushen und Malen kombiniert – das ist typisch Winkler. Der Aufwand sei ungleich grösser, als wenn er nur brushen würde, sagt er. Airbrush allein wirke aber oft nur von weitem gut, von nahem jedoch wattig. «Wie ein unscharfes Foto. Für eine Autohaube reicht das in der Regel, nicht aber für eine Wohnzimmerwand.» Rund 2,5 Tage arbeitet Winkler mit seiner speziellen Technik an einem zirka 1 mal 1,5 Meter grossen Katzenporträt, das dann 2000 bis 2500 Fran-

ken kostet. Auf Kundenwunsch fertigt er natürlich auch ausschliesslich gebrushte Bilder. «Bei einer Auftragsarbeit hat der Kundenwunsch oberste Priorität. Aber auch mir soll das Resultat gefallen, sowohl die Umsetzung des Themas als auch die handwerkliche Qualität.» Und wenn der Kunde dann sagt: «Sie sind ein richtiger Künstler!», ist ihm das Bestätigung und Befriedigung zugleich. 🐾

Text: Andreas Krebs, Fotos: Bernhard Winkler

## VERLOSUNG

**Wir verlosen einen Gutschein im Wert von 300 Franken für die Malerei Airbrush-Winkler.**

*(Bitte beachten Sie, dass ein Kunstwerk diesen Betrag übersteigt. Mit dem Gutschein bekommen Sie es 300 Franken günstiger.)*

Teilen Sie uns einfach mit, warum Sie sich ein Kunstwerk von Ihrer Katze wünschen.

Senden Sie Ihre Antwort und Ihre vollständige Adresse per Mail an [wettbewerb@katzenmagazin.ch](mailto:wettbewerb@katzenmagazin.ch) oder per Post an RORO-PRESS Verlag AG, Katzen Magazin, Erlenweg, 8305 Dietlikon.

*Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.*